Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2014)

Vorwort: Editorial
Autor: Keller Tschirren, Marianne

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Die Berner Altstadt wandelt sich – und das ist auch gut so. Schliesslich hat sie 1983 das Label als Unesco-Weltkulturerbe erhalten, weil sie sich immer den sich verändernden Gegebenheiten und den zunehmend komplexeren Funktionen anzupassen wusste, ohne die mittelalterliche Struktur zu verletzen. Allerdings ist in jüngster Zeit zu beobachten, dass sich vermehrt Bankinstitute und Finanzdienstleister in Ladenlokalitäten der Unteren Altstadt einmieten, was eines unserer Mitglieder zu einem kritischen Beitrag veranlasste.

In der Altstadt lagen im 19. Jahrhundert auch die ersten Stadthotels, die sich, wie Martin Fröhlich in seinem Artikel darlegt, vorwiegend in der Nähe von Flussanlegestellen oder Kutschenhalten befanden. Dass sich die Hoteliers in den Schweizer Städten mit dem Aufkommen der Eisenbahn rasch an neuen Standorten einzurichten wussten, zeigt auf, wie flexibel sich dieses Gewerbe seit jeher den sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen wusste.

Wenn wir heute mit dem Postauto über den Frienisberg fahren, scheint es unvorstellbar, dass vor gut 100 Jahren verschiedene Projekte für eine Eisenbahn von Bern nach Aarberg entworfen wurden. Armin Jucker hat sich im Staatsarchiv die Pläne und Dokumente angeschaut und für uns zusammengefasst – eine Zeitreise der besonderen Art.

Bei den Stadtführungen standen dieses Jahr verschiedene Bürobauten in Bern und Umgebung im Fokus. Welche Überlegungen und Konzepte hinter den Mauern der einzelnen Gebäude verborgen liegen, beeindruckte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher sehr. Katrin Kaufmann und Anne-Catherine Schröter lassen in ihrem Beitrag eine Auswahl der besichtigten Bauten noch einmal Revue passieren.

Als Ausgleich zur Büroarbeit ist heute die sportliche Betätigung wichtiger denn je – und eine Vielzahl von Sportanlagen in der Region zeugen davon, dass dies früher nicht anders war. In unserer kleinen Reihe zu den Berner Baumeistern bringt uns Jürg Hünerwadel den Architekten Hanns Beyeler näher, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Sportanlagen gebaut hat, die auch heute noch durch ihr klares Konzept und ihre optimale Einrichtung begeistern.

Den ersten Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedener Arbeiterhäuser in der Länggasse war wohl weniger nach Sport zumute, wenn sie nach einem langen Arbeitstag in ihre kleinen Unterkünfte heimkehrten. Rolf Hürlimann nimmt uns mit auf einen Spaziergang durch dieses Stadtquartier und lenkt unseren Blick auf die zahlreichen Gebäude, die heute zwar kaum noch von Arbeitern bewohnt werden, deren Erscheinung aber von besonderer städtebaulicher Qualität sind.

Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, was denn eigentlich das Aufgabengebiet der Bauberatung des Berner Heimatschutzes ist? Wir lüften den Schleier und lassen Peter Raaflaub zu Wort kommen, der anhand einiger Beispiele erklärt, wo sich die Bauberaterinnen und Bauberater engagieren und was ihre Interessen und Herausforderungen sind – etwas Werbung in eigener Sache gewissermassen...

Und nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und hoffe, dass Ihnen Heimat heute 2014 gefällt und Sie zum Nachdenken anregt!

Marianne Keller Tschirren
Redaktorin